



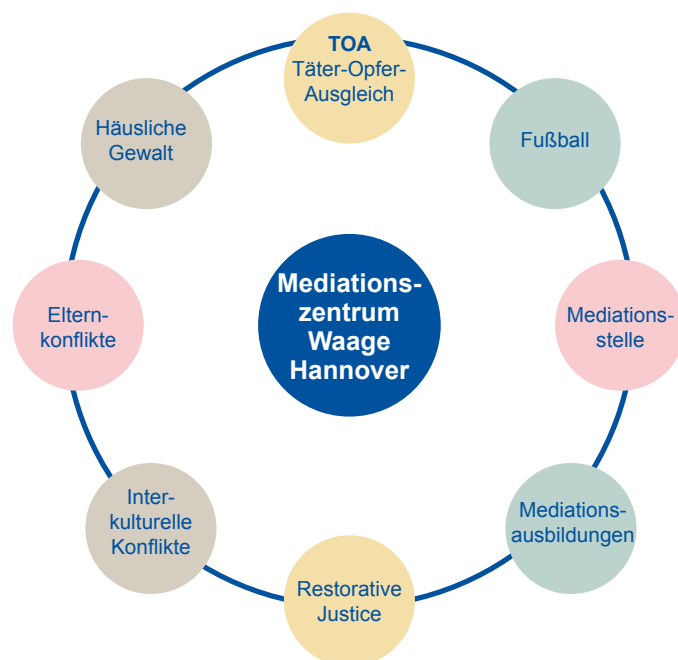
v.l.n.r.: Wolfgang Rosenbusch (1. Vorsitzender), Antoine Brossier (Geschäftsführer) und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Frauke Petzold, Sandra Wald-Böhnemann, Anja Moch, Lutz Netzig, Dorothee Wahner (ein Foto aus der Zeit vor Corona) (es fehlen Susanne Rohn, Roberta Cifariello und Holger Knuth)

Die Waage Hannover e.V. ist das gemeinnützige Zentrum für Mediation und Konflikt-schlichtung in der Stadt und der Region Hannover.

Seit fast 30 Jahren haben wir mit unserem Team von derzeit 25 hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mediator*innen in über 14.000 Konflikten vermittelt. Unsere Schwerpunkte liegen in den justiznahen Bereichen Täter-Opfer-Ausgleich, Häusliche Gewalt und Elternkonflikte. In unserer Mediationsstelle haben wir darüber hinaus zahlreiche Fälle für Familien und Institutionen bearbeitet.

Unser fast ausschließlich kostenloses Mediationsangebot wird durch Förderungen des Landes Niedersachsen sowie der Stadt und der Region Hannover unterstützt, wobei knapp 1/3 der Kosten von uns durch Eigenmittel gedeckt werden müssen. Hierfür sind wir auf Bußgelder und Spenden angewiesen. Die restliche Finanzierung sichern wir durch Schulungen und die Mediationsstelle.

Das Jahr 2020 war für die Waage coronabedingt außergewöhnlich. Es war einerseits ein herausforderndes, andererseits aber auch ein gutes Jahr. Trotz eines Monats ohne Publikumsverkehr haben wir mit unserem Team von acht hauptamtlichen und 17 ehrenamtlichen Mediator*innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen insgesamt über 500 Fälle bearbeitet.



Die Arbeitsbereiche der Waage

Wir haben unsere IT-Infrastruktur erneuert und neue Wege der Zusammenarbeit erproben können. Wir haben festgestellt, dass Teamtreffen und Abstimmungsprozesse digital möglich und dass manche Tätigkeiten mit der passenden Technik auch von Zuhause gut zu erledigen sind. Auch einige Ausbildungsmodule haben wir per Internet durchgeführt. Vor Ort haben wir gelernt, mit „Abstand-Hygiene-Alltagsmaske-Lüften“ zu arbeiten. Wir haben als Team effizient, solidarisch und innovationsfreudig funktioniert.

Wir haben aber auch festgestellt, dass keine Technik den direkten Kontakt ersetzen kann, und dass Konflikte am besten persönlich zu klären sind. Unsere Mediant*innen haben Verständnis für unsere Restriktionen gezeigt und waren dankbar, dass wir die Mediationssitzungen ohne Qualitätsverluste durchführen konnten.

Finanziell konnten wir das Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Diese Tatsache verdanken wir unseren Hauptförderern, dem Land Niedersachsen, der Stadt und der Region Hannover aber auch allen Spender*innen, die an uns glauben und unsere Arbeit unterstützt haben. Die zusätzliche finanzielle Unterstüt-

zung der politischen Liste des niedersächsischen Landtags für den TOA-Bereich hat es uns ermöglicht, unser strukturelles Defizit für 2020 auszugleichen. Das Projekt Fußballmediation konnten wir trotz monatelanger Spielunterbrechung dank der Förderung der Lotto-Stiftung und der SwissLife Stiftung mit dem Niedersächsischen Fußball Verband vorantreiben. Sowohl die Zusammenarbeit mit der hannoverschen Justiz und der Staatsanwaltschaft als auch mit den Jugendämtern der Stadt und der Region wurde vertrauensvoll vertieft.

Ende 2020 haben wir in Kooperation mit sieben Universitäten und Organisationen in Europa ein dreijähriges Erasmus Projekt im Bereich Restorative Justice zur Verbesserung des Opferschutzes im Rahmen der EU-Direktive 2012/29 gestartet. Dieses Projekt ist nicht zuletzt eine wertvolle Erfahrung, um unsere langjährige Ausbildung von Mediator*innen weiter zu entwickeln. Der Vorstand und insbesondere unser neuer 1. Vorsitzender Wolfgang Rosenbusch hat das Team der Waage gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Antoine Brossier besonnen und souverän durch das aufregende Jahr geführt.

Herzlichen Dank an alle Mitstreiter und Unterstützer!

Gesichter der Waage:



Holger Knuth



Susanne Rohn



Anja Moch



Harri Kussike



Theodore Ngueng Mbella



Petra Kniesburges



Gudrun Ladwig-Frankl



Roland Koopmann



Gisbert Fuchs



Christin Stüven



Kathrin Leibmann



Andre Nieter



Jürgen Rohde



Sandra Wald-Böhnemann



Dorothee Wahner



Petra Laske



Thomas Trenczek



Martin Stabba

Corona

Die Waage orientiert sich an den Empfehlungen der Bundes- und Landesregierung sowie des Robert-Koch-Instituts und sorgt dafür, dass die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen (Masken, Lüften, Händewaschen, Desinfektion) strikt eingehalten werden. Mitarbeiter*innen, die in Berührung mit coronainfizierten Personen waren oder Erkältungssymptome zeigen, verbleiben für 2 Wochen in häuslicher Quarantäne.

Wegen Corona mussten keine Aufträge abgelehnt werden.

Die Fallbearbeitung konnte (und kann) unter diesen Rahmenbedingungen weiter erfolgen. Die Kooperationspartner*innen werden regelmäßig informiert.

Wir klären unsere Klient*innen vorab über die Sicherheitsvorkehrungen auf, bitten sie, eine Maske mitzubringen und führen Gespräche nur in ausreichend großen Räumen durch, sodass ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen den anwesenden Personen jederzeit gewährleistet ist. Alle Personen tragen bei der Begrüßung und Verabschiedung und wenn sie sich in den Räumen bewegen einen Mundschutz.



Nur, wenn wir in ausreichendem Abstand sitzen, dürfen die Masken im Einverständnis aller abgesetzt werden. Türklinken, Tische und andere Flächen werden nach jedem

Gespräch desinfiziert. Wir haben zwei leistungsstarke Luftreinigungsgeräte angeschafft. Die Besprechungsräume werden regelmäßig gelüftet.

Auch die Schulungen konnten (und können) trotz Corona weiterhin durchgeführt werden. Durch die Verschiebung einzelner Seminare, die Anmietung größerer Räume und die Teilung von Lehrgangsguppen konnte im Jahr 2020 die Fortsetzung der Lehrgänge verantwortungsbewusst gewährleistet werden.

Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)

Der Fokus des TOA liegt auf der Klärung von Konflikten und zukunftsorientierten Lösungen. Opfer können aktiv sein, ihre Sichtweisen, Fragen, Interessen und Bedürfnisse einbringen, z.B. bezüglich einer Schadenswiedergutmachung. Beschuldigte können beim TOA die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.

Der TOA stellt eine Ergänzung bzw. ein zusätzliches Angebot zur Justiz dar. Die Waage hat ihr Tätigkeitsgebiet im Erwachsenenbereich und seit 1992 mehr als 13.500 TOA-Fälle mit mehr als doppelt so vielen beteiligten Personen bearbeitet.

Im Jahr 2020 wurden bei der Waage 362 TOA-Fälle mit knapp 800 beteiligten Personen abgeschlossen. Das entspricht gegenüber 2019 einem **Anstieg der Fälle um ca. 5%** und ist angesichts der Corona-Krise bemerkenswert. Bei den Straftaten handelt es sich in

72% der TOA-Fälle um (gefährliche) Körperverletzungen. Darüber hinaus geht es z.B. um Bedrohung, Nachstellung und Sachbeschädigung, vereinzelt auch um schwere Delikte wie Raub oder sexuellen Missbrauch. In 52% der Fälle handelte es sich um solche Häuslicher Gewalt. 42% unserer Klient*innen wohnen in der Stadt Hannover, 45% in der Region und 13% außerhalb. Knapp ein Drittel der Klient*innen besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Der TOA ist **kein Allheilmittel**. In etwa der Hälfte der Fälle reagieren die Betroffenen nicht auf unser Angebot oder lehnen es ab. Die Vermittlung ist ein Angebot, es besteht weder für Geschädigte noch für Beschuldigte eine Teilnahmepflicht. In 174 Fällen waren die Beteiligten zu einer Vermittlung bereit, in 158 Fällen konnte eine Vereinbarung geschlossen werden. Wenn die Beteiligten zu einem Mediationsversuch bereit sind,

kommt es also in **91% der Fälle zu einer nachhaltigen Einigung.**

Die Waage unterhält einen Opferfonds, der durch Spenden und Bußgelder gespeist wird. Täter können mit seiner Hilfe ein zinsloses Darlehen erhalten, das unmittelbar an die Geschädigten ausgezahlt wird. Die

Rückzahlung erfolgt in Raten oder durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit. Im Jahr 2020 wurden insg. 18.331 € Schadenswiedergutmachung vermittelt und davon über 3165 € über den Opferfonds abgewickelt. Seit 1992 sind mit Hilfe des Fonds über 430.000 € den Opfern zu Gute gekommen. Die Rückzahlungsquote ist mit über 90% sehr hoch.

Häusliche Gewalt / Beziehungskonflikte



Die Waage bietet als Teil des lokalen HAIP-Netzwerkes (Hannoversches Interventionsprogramm gegen Häusliche Gewalt) Konfliktklärungen und Vermittlungen bei Fällen Häuslicher Gewalt an. In den vergangenen Jahren haben wir Tausende dieser Fälle erfolgreich bearbeitet. Die (meist weiblichen) Geschädigten werden zu einer Erstberatung eingeladen, um ihre Situation, Bedürfnisse und Interessen zu besprechen. Sie werden über relevante Hilfseinrichtungen informiert (z.B. Bestärkungsstelle, Frauen- und Kinderschutzhaus, Suana, Eheberatung, Alkoholtherapie, Männerbüro, Kinder-

schutzzentrum etc.). Erst auf Wunsch der Geschädigten erfolgt die Kontaktaufnahme zum Beschuldigten.

Nach Einzelgesprächen können dann gemeinsame Gespräche folgen. Eine Vermittlung kann auf Wunsch auch indirekt, ohne persönliche Begegnung erfolgen. Soweit möglich, bearbeiten wir diese Fälle zu zweit in einem gemischtgeschlechtlichen Mediator*innenteam.

Eskalierte Elternkonflikte / Familiengerichtliche Verfahren



Die Waage hat sich darauf spezialisiert, Eltern / (Ex-) Paare bei der Klärung hochstrittiger Sorge- und Umgangskonflikte zu beraten. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Fachbereich Kinder- und Jugend der Stadt und der Region Hannover sowie den Familiengerichten. Kompetente Fachkräfte führen Einzel- und Vermittlungsgespräche in eskalierenden Eltern-Konflikten, um tragfähige und einvernehmliche Lösungen zum Wohl der Kinder zu treffen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 107 Fälle bearbeitet, 32 aus der Region Hannover und 75 aus der Landeshauptstadt. Davon wurden diesem Jahr 56 Fälle abgeschlossen.

Die intensive Arbeit umfasst durchschnittlich 8-10 Elterngespräche. Neben ausführlichen Einzelgesprächen versuchen die Mediator*Innen mit den Eltern in gemeinsamen Gesprächen vorläufige Vereinbarungen zu erarbeiten, die die Familie in ihrem Alltag umsetzen kann. In weiteren Gesprächen werden diese Vereinbarungen immer wieder angeglichen, bis ein für die Familie tragfähiges Konzept entstanden ist.

Im Jahr 2020 erreichten uns außerdem 39 neue Anfragen, z.B. unter welchen Bedingungen eine Mediation möglich ist oder ob eine Mediation mit Dolmetscher*innen erfolgen kann.

Das Projekt wird dankenswerter Weise von der Sparkasse Hannover gefördert. Durch diese Unterstützung konnten wir auch Familien in anderen eskalierten Familienkonflikten helfen sowie Familien betreuen, die die Kosten einer Mediation nicht tragen können.

Gesichter der Waage:



Klaus Borges



Antoine Brossier



Frauke Petzold



Annette Jähne



Lutz Netzig



Rajiny Kumaraiah



Sabine Stenschke



Wolfgang Rosenbusch



Ulrike Nelius



Roberta Cifariello



Norbert Nüsken



Steve Michalzczyk



Karin von Schweinitz



Hartmut Pfeiffer

Mediationsstelle

Die Mediationsstelle macht allen Menschen das Angebot, ihre Konflikte, sei es aus dem beruflichen oder dem privaten Umfeld, mit unserer Unterstützung zu lösen. 2020 hat das Team der Mediator*innen 27 Fälle bearbeitet. In 16 Fällen handelte es sich um Familienkonflikte, die überwiegend Trennungsprobleme zum

Gegenstand hatten. Auch Nachbarschaftskonflikte spielten in diesem Jahr wieder eine besondere Rolle. Weniger Fälle gab es aus dem gewerblichen und institutionellen Bereich (2019 zehn Fälle, 2020 vier Fälle). In dieser Tatsache spiegeln sich die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wider.

Bürgerschaftliches Engagement und Interkulturelle Kompetenz

Seit 2004 arbeiten bei der Waage auch freie und ehrenamtliche Mediator*innen. Derzeit sind 17 Personen ehrenamtlich aktiv. Durch die verschiedenen Professionen und Kompetenzen können wir auf die Anforderungen unterschiedlicher Fälle und die Bedürfnisse der Beteiligten angemessen eingehen. Durch unser Projekt Interkulturelle Kompetenz konnten wir Menschen mit Migrationshintergrund für unser Team gewinnen. Dadurch wird der Zugang zu unserem Mediationsangebot auch für Bürger*innen leichter möglich, die mit einer Sprachbarriere zu kämpfen haben. Derzeit können wir **Gespräche in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Russisch, Serbisch, Kroatisch, Arabisch, Tamil und Persisch** anbieten.

Auch der Vorstand der Waage ist ehrenamtlich tätig.



Das Team der Waage

Verabschiedung langjähriger ehrenamtlicher Mediator*innen: Fast 20 Jahre lang haben sie sich ehrenamtlich bei der Waage engagiert, haben in unzähligen Konfliktfällen vermittelt und Menschen bei der einvernehmlichen Lösung ihrer Konflikte unterstützt. Gudrun Ladwig-Frankl, Andre Nieter und Harri Kussike waren Ehrenamtliche der ersten Stunde, gehörten zu der Gruppe von 12 Personen, mit denen die Waage im Jahr 2002 begann, bürgerschaftliches Engagement in die Praxis zu integrieren. Klaus Borges und Jürgen

Rohde kamen wenige Jahre später hinzu. Sie haben die Waage durch ihre Kompetenz und Erfahrung, aber auch durch ihren Humor und ihre warmherzige Art bereichert.

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie dem Vorstand und Beirat für ihr Engagement und ihre gute Arbeit, allen Förderern für ihre Unterstützung. Ohne sie könnte die Waage nicht all das leisten, was hier kurz dargestellt wurde.

Projekte

Fußball / Lotto-Sport-Stiftung: Wir kooperieren mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) bei der Bearbeitung eskalierter Konflikte auf Fußballplätzen.

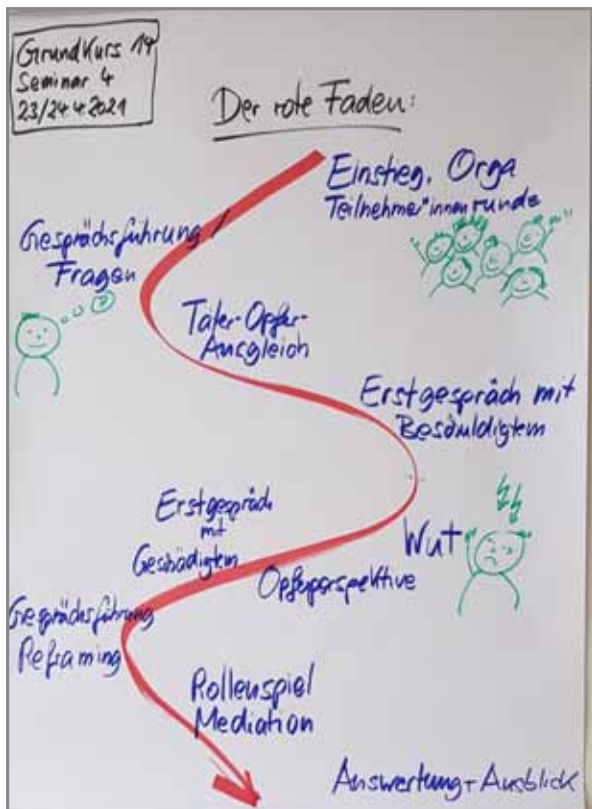
Es geht um gravierende Fälle, in denen es nach Gewalthandlungen oder Bedrohungen zu einem Spielabbruch gekommen ist. Die Einbindung der Waage bietet eine zusätzliche Alternative zum herkömmlichen Sanktionenkatalog (Sperrung, Ausschluss, Auflagen). Das Projekt wird von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gefördert.

Die Swiss-Life-Stiftung finanziert ein Stipendium für eine Mediationsausbildung.

Bewerber*innen können sich Menschen mit Migrationshintergrund, die Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Fußball-Projekt haben.

Die Waage ist seit 2020 an dem durch **EU Erasmus+** kofinanzierten Projekt „**PROTECT**“ beteiligt. Ziel ist der internationale Austausch bewährter Verfahren im Bereich 'Restorative Justice' zum Schutz der Rechte der Opfer sowie die Entwicklung gemeinsamer Ausbildungsmethoden und Schulungsinstrumente.

Mediations-Ausbildungen



Die Waage bietet seit 15 Jahren Mediations-Ausbildungen nach den Standards des Bundesverbands Mediation (BM) an. Die Ausbildung fußt auf einer 30jährigen Erfahrung aus Tausenden von Mediationen aus verschiedenen Bereichen. Über 200 Mediator*innen haben ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen. In Hospitationen erhalten die Teilnehmer*innen schon während der Ausbildung Einblicke in die konkrete Mediationspraxis. Im Jahr 2020 haben 31 Teilnehmer*innen den Grund- bzw. Aufbaukurs erfolgreich beendet. Zusätzlich führt das Team der Waage regelmäßig interne Schulungen und Rollenspiel-Trainings zur Förderung des fachlichen Austausches und zur Sicherung der Qualität der Arbeit durch.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind immer bemüht, die Arbeit der Waage bekannt zu machen. Einige Beispiele aus dem Jahr 2020: Diskussion mit Anwohner*innen und Nachbar*innen beim „Kiez-Talk“ im Cafe Lohengrin; Interview bei **Radio 21**; Beitrag zur Praxis der Restorative Justice beim **NDR**; Portrait unserer ehrenamtlichen Kollegin Karin von Schweinitz in der Stadtzeitung **Stadtkind**; Vorstellung des Fußball-Projektes in der **HAZ** unter dem Titel „Nach

dem Konflikt ist vor dem Konflikt“; Workshop im Rahmen des sogenannten Common-Purpose-Tages von **Civilia** Hannover für Führungskräfte aus unterschiedlichen Unternehmen und Institutionen; Präsentation bei der **Restorative Justice World eConference 2020** zu den Erfahrungen der Waage im Bereich Häuslicher Gewalt.

Wir danken sehr für die Unterstützung!



**Niedersächsisches
Justizministerium**

Landeshauptstadt



Hannover



Region Hannover

KAMPFMAN
STÄDTEREINIGUNG GMBH



SwissLife

Stiftung für
Chancenreichtum und Zukunft

**Sparkasse
Hannover**

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Alle Sponsoren und Fördermitglieder finden Sie auf unserer Internetseite
<http://waage-hannover.de/waage/kooperationspartner/sponsoren-und-foerdermitglieder/>

So erreichen Sie uns:

Waage Hannover e.V.

Friesenstr. 14

30161 Hannover

100m vom Hbf. Richtung Raschplatz, über Café Extrablatt

Tel.: 0511 - 700 521 - 40

Fax: 0511 - 700 521 - 41

info@waage-hannover.de

viSdNdsPG Wolfgang Rosenbusch (1. Vors. Waage Hannover e.V.)